

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 36/0052/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Klima und Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 12.04.2021
		Verfasser/in: Frau Roß-Kark
<b>Feuchtbiotop am Brander Wall aufwerten, Antrag der Fraktion die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen Brand vom 06.03.2020, Nr. 115/WP17</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.04.2021	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Brand nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Antrag Nr. 115/WP17 der Fraktion Die Grünen in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 06.03.2020 gilt als behandelt.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
X			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>Gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
X			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)

	nicht
x	nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Die Verwaltung wurde auf Antrag der Fraktion Die Grünen durch die Bezirksvertretung beauftragt, das Biotop fertig zu stellen und die Aufenthaltsqualität und Sicherheit zu erhöhen.

Bei dem sogenannten „Feuchtbiotop“ handelt es sich um kein natürliches Biotop, daher fällt es auch nicht in den Aufgabenbereich der Unteren Naturschutzbehörde. Es ist bei der Herstellung der öffentlichen Grünfläche Brander Wall vor vielen Jahren als Mulde angelegt worden. Erfreulicher Weise haben sich hier Feuchtbiotop ähnliche Strukturen entwickelt.

Die Feuchtbiotopfläche am Brander Wall wurde im Februar 2021 gemeinsam vom Fachbereich Klima und Umwelt und dem Aachener Stadtbetrieb begutachtet. Der Bereich weist eine kleine flache Wasserfläche auf, in der sich Sumpfpflanzen angesiedelt haben. Die Fläche wird stark von Sträuchern vornehmlich von rotem Hartriegel, Brombeeren und einigen Bäumen umgrenzt. Das Areal bietet so gute Nistmöglichkeiten für Vögel. Auch wenn die eigentliche Fläche relativ klein ist, besteht auf Grund der sumpfähnlichen Strukturen die Möglichkeit einer biologisch vielfältigen Entwicklung.

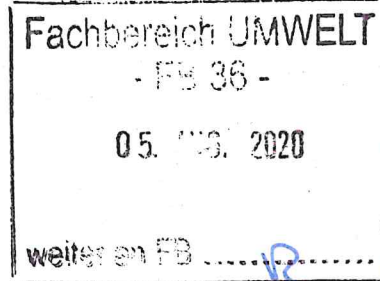
Durch die umgrenzenden Sträucher droht die Wasserfläche zuzuwachsen und letztendlich zu verlanden. Eine gut erhaltene blaue Bank aus Stahl bietet bereits heute eine Aufenthaltsmöglichkeit. Der Fußraum der Bank ist jedoch nach Regenfällen sehr matschig. Sie kann nur über einen schmalen Pfad und einen kleinen Wall erreicht werden.

Der Aachener Stadtbetrieb wird in Kürze unter der Bank Splittmaterial aufbringen, um der Vernässung im Fußbereich entgegen zu wirken. Der Pfad wird ebenfalls mit Splittmaterial versehen und etwas egalisiert, so dass die Bank besser zu erreichen ist. Im Herbst ist vorgesehen, den Brombeeraufwuchs im Umfeld herunter zu schlegeln und einzelne Sträucher im und direkt am Tümpel behutsam zu entfernen.

Ansonsten ist eine weitere natürliche Entwicklung in dem Bereich erwünscht.

**Anlage/n:**

Antrag der Fraktion Die Grünen, Nr. 115/WP 17



Aachen, 03.08.2020  
Auskunft: Herr Sanders  
Hausruf: 432-8126

An  
FB 36/200

Feuchtbiotop am Brander Wall aufwerten  
Antrag der BF GRÜNE vom 06.03.2020 (Nr.115/WP17)

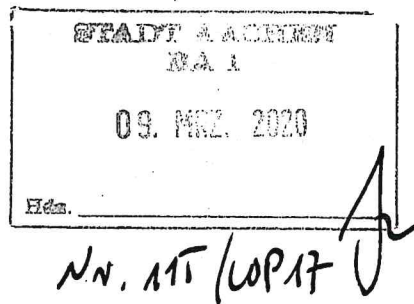
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 11.03.2020 hatte ich Ihnen den Antrag der BF Grüne vom 06.03.2020 übersandt und um Einstellung einer Beratungsvorlage geben. Nachdem mit Mail vom 15.07.2020 daran erinnert wurde, hatte Herr Meiners die Angelegenheit an FB 36/200 verwiesen. Hiermit möchte ich an den beigefügten Antrag erinnern.

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

(Wolfgang Sanders)

Bezirksbürgermeister  
Peter Tillmanns  
Bezirksamt  
Paul Küpper Platz  
52078 Aachen



06.03.2020

## Antrag an die Bezirksvertretung Brand

Sehr geehrter Herr Tillmanns,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden Antrag:

### Feuchtbiotop am Brander Wall aufwerten

Die Verwaltung wird gebeten, einen Sachstandsbericht über das Feuchtbiotop am Brander Wall abzugeben, und darüber hinaus beauftragt, das Feuchtbiotop als solches fertig zu stellen. Dabei soll die Aufenthaltsqualität und Sicherheit erhöht werden.

### Begründung

Der Brander Wall wird im Rahmen der landschaftlichen Vielfalt um Brand als ein Teilbereich der lohnenswerten Wanderrouten ausgewiesen. Verschiedene ausgewiesene Bereiche laden durch Bänke, Spielgeräte zum Verweilen und durch seinen besonderen Aussichtspunkt zum Genießen des Weitblicks weit über Brand hinaus ein.

Auch im Bereich des Feuchtbiotops befindet sich am Uferrand eine Bank zum Verweilen. Allerdings liegt diese bei starkem Regen im stark gestiegenen Wasser oder an einem immer mehr verlandenden sumpfigen, unansehnlichem und ungepflegten Bereich. Auch der Zugang zur Bank ist mitunter sehr beschwerlich; für ältere und gehbehinderte Mitbürger dadurch nicht benutzerfreundlich und durch die niedrige Sitzhöhe der Bank alles andere als komfortabel.

Durch die Aufwertung des Bereichs könnten neben der Erholungsqualität für die Spaziergänger und Wanderer rund um Brand auch die Lebensqualität für Insekten und Vögel erhöht werden, ggf. sogar durchziehenden Vogelgruppen als Möglichkeiten zum kurzen Rast eingeräumt werden. Der biologischen Vielfalt würde damit ein weiterer Entwicklungsbereich eröffnet und der Kontakt der Bürger zur Natur intensiviert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilhelm Depenbrock

gez. Klaus Hußmann